



Der Schwalkenbeer- strauch

Viburnum opulus

Synonyme:

Schalken. Schwelken. Schwalkenbaum.
Schwelgen. Schwelgenbeere.
Schwallbeere. Schwalgesbeere.

DER SCHWALKENBEERSTRAUCH.

Viburnum opulus.

Schwalken. Schwelken. Schwalkenbaum. Schwelgen.
Schwelgenbeere. Schwallbeere. Schwalgesbeere.

Der Schwalkenbeerstrauch wird in allerlei feuchten Boden und an Rändern angetroffen, und erscheint bis auf 14 und mehr Fuß Höhe in der Wildniß. Sein Wachstum ist ziemlich schnell, und er schlägt gut nach dem Abtriebe wieder aus.

Die Blumen dieser Art komet schirmförmig zusammengesetzt im Junius aus den Achseln der Blätter zum Vorschein. Die Beeren, welche länglichrund, glänzend, scharlachroth, durchsichtig, mit einem wässerigen Fleische angefüllet sind, und einen herzförmigen, plattgedrückten rosenrothen Stein enthalten, sezen sich gegen die vielen Blüten nur sparsam an. Es kömt daher, weil viele Blumen ihre männlichen Staubfäden nicht zur Vollkommenheit bringen; daher die Befruchtung nur bei einigen von Statten gehet.

Die Blätter haben einige entfernte Aehnlichkeit mit

Der Schwalkenbeerstrauch. *Viburnum opulus.*
Schwalken. Schwelken. Schwalkenbaum. Schwelgen. Schwelgenbeere. Schwallbeere. Schwalgesbeere. 99

Der Schwalkenbeerstrauch wird in allerlei feuchten Boden und an Rändern angetroffen, und erscheint bis auf 14 und mehr Fuß Höhe in der Wildniß. Sein Wachstum ist ziemlich schnell, und er schlägt gut nach dem Abtriebe wieder aus.

Die Blumen dieser Art komet schirmförmig zusammengesetzt im Junius aus den Achseln der Blätter zum Vorschein.

Die Beeren, welche länglichrund, glänzend, scharlachroth, durchsichtig, mit einem wässerigen Fleische angefüllet sind, und einen herzförmigen, plattgedrückten rosenrothen Stein enthalten, sezen sich gegen die vielen Blüten nur sparsam an.

Die Befruchtung wird nicht zu Vollkommenheit bringen; daher die Befruchtung nur bei einigen von Statten gehet.

Die Blätter haben einige entfernte Aehnlichkeit mit

Inner vom Ahron; Drey tiefe Einschnitte, welche an
ihrem Rande wiederum mit kleinen unregelmäßigen
Einschnitten und Zähnen versehen sind. Ihre Länge
beträgt über 4, und ihre Breite 3 Zoll. Die Farbe beider
glatten Flächen ist hellgrün: jedoch fällt sie auf der
untern matter aus, auf welcher nach den 3
Haupteinschnitten hin, drey röthliche erhabene Adern
mit kleinen nebenästen laufen. Die Stiele sind 1 1/4
Zoll lang. Die Rinde ist aschgrau und zähe; das Holz
gelblich und hart. Es wird daher von den Schustern zu
Pflöcken genommen und die zweyjährigen Triebe
geben auch Pfeiffenröhre.

In den Schlaghölzern wird es mit unter die Wellen zum
Verbrennen aufgebunden.

Zu den Schlaghölzern wird es mit unter die Wellen zum
Verbrennen aufgebunden.

1) Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. 2) Die
Beschreibung. 3) Der Saame zur Saat. 4) Die Blüthe.
5) Das Pflänzgen. 6) Der senk und wagrecht
durchschnittene Ast. 7) Die Thau- Saug oder
Faserwurzel. 8) 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur
Prüfung des spezifischen Gewichts. 9) Die Kohlen. 10)
Die Asche.

* und zwischen diesen.

denen von Ahron; drey tiefe Einschnitte, welche an
ihrem Rande wiederum mit kleinen unregelmäßigen
Einschnitten und Zähnen versehen sind. Ihre Länge
beträgt über 4, und ihre Breite 3 Zoll. Die Farbe beider
glatten Flächen ist hellgrün: jedoch fällt sie auf der
untern matter aus, auf welcher nach den 3
Haupteinschnitten hin, drey röthliche erhabene Adern
mit kleinen nebenästen laufen. Die Stiele sind 1 1/4
Zoll lang. Die Rinde ist aschgrau und zähe; das Holz
gelblich und hart. Es wird daher von den Schustern zu
Pflöcken genommen und die zweyjährigen Triebe
geben auch Pfeiffenröhre.
In den Schlaghölzern wird es mit unter die Wellen zum
Verbrennen aufgebunden.

1) Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. 2) Die
Beschreibung. 3) Der Saame zur Saat. 4) Die Blüthe.
5) Das Pflänzgen. 6) Der senk und wagrecht
durchschnittene Ast. 7) Die Thau- Saug oder
Faserwurzel. 8) 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur
Prüfung des spezifischen Gewichts. 9) Die Kohlen. 10)
Die Asche.

